

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

für die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::

Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postcheckrechnung VII 1268.

Inhalt: Der Sieg des Christkindleins. — Bei Torschluß. — Die Stimme des Lehrenden. — Tentafel. — Schulnachrichten. — Die beste Philosophie. — Gebetbücher. — Lehrerzimmer. — Preßfonds. — Delegiertenversammlung. — Neue Bücher. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 8 (philologisch-historische Ausgabe).

Der Sieg des Christkindleins.

P. R. H.

Tot ist die Natur, das Leben eingesargt, die Mutter Erde schlafst den großen Schlaf. Ein Riesenarkophag! ... ein Hünengrab! ... In diesem Grabe schmachtet ein Königskind, der Menschen letzte Retterin: die Hoffnung. Verzweiflung hält die Grabewache. Die Zeitenwelle hat immer neuen Sand auf dieses Grab gespült, der Zeitgeist immer neue Hekatomben drauf geschlachtet. Rauhende Trümmer, Berge von Leichen, gebleichte Gebeine, Pyramiden von Schädeln künden eines gottverlassenen Geschlechtes selbststeigene Kulturarbeit. Vergiftet ist der Menschheit Tat, weil ein frankhaftes Gehirn sie geboren, ein verdorbener Wille sie vollbracht. Geschürft hat Adams unglückseliger Sprosse den totbringenden Eistrank der Sünde, den Gottes Widerpart der Weltfriedenzt. Eine starre Eisdecke hat sich um der Menschheit Brust gelegt und alles Seelenleben in eine Gletscherwelt verwandelt. Nur Weltschmerz und Verzweiflung hausen noch als grinsende Gespenster in dieser Winterwüstenei. Der Tod ist ja der Sünde Sold. Verfallen ist dem Hades dies Geschlecht... Ha, wie er höhnt und lacht, der Gnadenbannbezwingter, der lichtscheue Luzifer. Es ist der Hölle Lachen. Im Aug den Feuerbrand, im Ohr das Flammenprasseln, im Herz den Gotteshaß, so lauert er, dem Tiger gleich, auf seine Beute und weidet sein satanisches

Auge an seines Opfers Todeszucken. Bald ist es sein, noch muß er warten, bis des Fieberkranken fliegende Pulse aufgehört zu schlagen. Und dann... Triumph! Gerächt hat er sich für den Himmelssturz an seinem Schöpfer durch des Geschöpfes Höllenfahrt. Schon streckt er seine Gluthand aus nach der Herrschaft über die Erde. Flammen züngeln aus der Tiefe. Es rüstet sich zum Sturm der schwarze Geisterchor und hohnlachend fallen ein der Hölle Sturmsfaren: *Gloria in terra Luzifero...*

Gloria in excelsis Deo... ertönt im gleichen Augenblick aus Himmelshöhen. Wie schlappgelähmt verstummt der Höllenchor. Ein Blick aus Gottes Auge trifft Luzifer und geblendetstürzt er in die Tiefe. Flammen prasselnd über seinem Haupt zusammen. Geschlossen ist der Abgrund, und Friede! Friede! jubelts aus den Höhen. Pax hominibus bona voluntatis.... Was soll die Melodie des Lebens in einer Totenstadt? Wer kennt die wundersamen Töne? Es sind der Geister frohe Lieder, die Adam einst gehört, bevor der Freudenmörder von Unbeginn der Schöpfungsharfe rein gestimmte Saiten jäh zerriß, es sind die alten Paradieseweisen, die sporadisch nur die Welt durchzittert, seitdem der Cherub mit dem Flammenschwert an Edens heiliger Pforte Wache hielt, es ist die Jubelouver-